

## Trauerspiel im Beethovenwäldchen

Nicht ersichtlich von der Potsdamer Allee, wohl um nicht den Unmut der Stahnsdorfer zu erregen, wurde in der Woche vor Ostern Baum um Baum im Beethovenwald in Stahnsdorf gefällt, sodass das Waldstück aus der Mitte heraus kaum noch als Wald erkennbar ist. Obwohl es eine klare Mehrheit in der Gemeindevertretung zum Erhalt des Beethovenwaldes gab, wurde kurzerhand **ein Großteil der Waldfläche vernichtet**.

Grund dafür: Auf der Tagesordnung des Bauausschusses am nächsten Tag standen zwei Beschlüsse zur Zukunft des Beethovenwaldes. Für dieses Gebiet wird die Aufstellung eines **Grünordnungsplanes** vorgesehen in Verbindung mit einer **Veränderungssperre**.



Genau diesen Zeitplan und Sachverhalt hatte Familie Hoffmann als Besitzerin zweier Flurstücke im Wald im Auge, als sie während der Vegetationsperiode und Nistzeit aus der Mitte des Waldes heraus am letztmöglichen Tag im Eiltempo die Bäume fällen ließ. Alles unter dem Deckmantel der „Verkehrssicherung“ und „Waldbewirtschaftung“, bevor sie womöglich die Veränderungssperre definitiv daran hindern könnte, Baufenster herauszuschlagen.

Großspurig bietet Herr Hoffmann an, den Wald zu verkaufen, so dass andere die Waldpflege übernehmen sollen. Das Kaufangebot der Bürgerinitiative nahm er jedoch nie an; denn obwohl es sich um Waldland handelt, sollen Baulandpreise erzielt werden. Immer an seiner Seite das Immobilienbüro Dr. Richter & Till, dem wohl in Kleinmachnow die Grundstücke mit Baumbestand ausgehen. Warum sonst fungiert ein Immobilienmakler als Sprecher des Eigentümers, wenn es doch nur um „Verkehrssicherungspflicht“ geht? Die vorgebliche „Waldbewirtschaftung“ täuscht, denn kaum sind die Bäume gefällt, wird den aufgeregten Nachbarn angeboten, sich am Holz kostenlos zu bedienen und achtlos liegen die geschlagenen Stämme seither und warten auf Schädlingsbefall!

Teile der Eigentümergemeinschaft, angeführt von Herrn Hoffmann und unterstützt von Dr. Richter & Till, wollen zum Schaden der Menschen und der Umwelt im Ort die **Sozialbindung des Eigentums zum Wohl der Allgemeinheit** nicht akzeptieren und auch nicht, dass in Stahnsdorfs Gemeindevertretung **ein politischer Wille** Einzug gehalten hat, **den Erhalt von Wald- und Grünflächen zu gewährleisten**.

Aber genau das muss von Ihnen verlangt werden und wir als Bürgerinitiative hoffen auf breite Unterstützung und Zustimmung im Ort!!!

Wenn wir dieses Verhalten unkritisch durchgehen lassen, schaffen wir einen Präzedenzfall für unsere übrigen innerörtlichen Waldstücke und verlieren vielleicht jegliches Grün im Ort!!!

Es ist an der Zeit, dass Regelungen geschaffen werden, die unsere kleinen Wäldchen im Ort schützen.

**Am 14.05.2009 wird es um 18.30 Uhr in der Gemeindevertreterversammlung in der Annastraße noch einmal um diese Thematik gehen, kommen Sie und zeigen Sie bitte Ihre Sympathie für ein grünes Stahnsdorf !**

Bürgerinitiative Beethovenwäldchen

Bürgerinitiative Beethovenwäldchen  
Tschaikowskistraße 18, 14532 Stahnsdorf

Internet: [www.rette-den-wald.de](http://www.rette-den-wald.de)  
E-Mail: [buengerinitiativebeethovenwaeldchen@arcor.de](mailto:buengerinitiativebeethovenwaeldchen@arcor.de)